

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Fr. R. Zch. Herzlich willkommen zu jeder Zeit. — Falk, D. v. B. Gruß und Dank. — Hecht. Wenn Phantasiemalerei, dann doch gar zu obdüss. — Argus. Dank, nächste Nr. — J. H. in B. Müssen dankend ab-
 lehnen, eignet sich eher für eine Jagdzeitung.

An Publikus.
 Wer tüchtig heißt und kaut,
 Und auf Odol vertraut,
 Nach dessen Zähnen schaut!

Kaue! Mensch, kaue!!

Gladstone, der bekannte englische Staatsmann, hat seinem Vaterlande nicht nur durch seine staatsmännischen Tugenden große Dienste geleistet, er hat der Menschheit auch ein bewährtes Rezept hinterlassen, um gesund zu bleiben und sehr alt zu werden. Er war bis zu seinem Tod einer der rüstigsten und gesündesten Männer Englands und verließ die Welt erst nach seinem 80-ten Lebensjahre und um so mehr besagen, als der alte Herr bekanntermaßen ein ausgezeichnetes Gebiß besaß.



Wie läßt nun aber der moderne Mensch die Kautechnik aus? Er steckt einen tüchtigen großen Bissen in den Mund, drückt mit seinen paar Zähnen einseitig ein- bis zwei mal darauf, gleißt einen tüchtigen Schluck Bier oder Wein dazwischen, damit das „Zeug“ besser rutscht, und würgt dann den ganzen Speisefnäuel hinunter. — Der Magen mag nun sehen, wie er mit den Speisefrüchten fertig wird. Der läßt aber durchaus nicht mit sich spaßen, es wird ihm ohnehin genug zugemutet.

Seine Verdauungswerkstätte ist nur für gut zerkleinerten und eingespelgerten Speisefrücht eingrichtet. Groben, in Bier und Wein schwimmenden Speisefrüchten steht er kraft- und machtlos gegenüber. Er plagt sich so gut und schlecht es eben gehen mag, und schiebt dann seinerseits die unbequeme Zufuhr in unzureichend verdaulichem Zustande in den Darm hinab. Im Darne wiederum können nur die vom Magen zuvor gänzlich verdaulichem Nahrungstoffe verarbeitet werden, und so kann man sich vorstellen, wie wenig Nahrungssäfte der Verdauungstraktus aus derartig schlecht gekauten Speisen für den Körper herausziehen kann. Ist es da ein Wunder, wenn man jeden dritten Menschen über schlechte Verdauung, Benommenheit im Kopfe, Magenbeschwerden, Kopfschmerzen, Migräne, Nervosität und was dergleichen angenehme Drangsale mehr sind, klagend hört? Schlechte Verdauung, schlechtes Blut, schlechtes Befinden, schlechte Laune; schon die Alten nannten den Magen den „Vater der Trübsal“. Vor allen Dingen nehme

man sich zum Essen Zeit. Es handelt sich ja nicht um ein Hindernisrennen, sondern um die wichtigste, bedeutamste Tagesfunktion. Wir kennen ja vorläufig keine andere Möglichkeit, unseren Körper instandzuhalten als durch Essen.

Freilich: Will man seinen Körper gut instandhalten, also frisch, gesund, plags- und beschwerdelos, dann muß man auch langsam essen; denn: gut gekaut ist halb verdaut. Die Gewohnheit tut dabei alles. Zuerst wird man vielleicht lächeln, wenn man hört, man solle 36 mal die Speisen kauen; hat man sich aber erst einmal mit einiger Energie daran gewöhnt, gut zu kauen, so wird man schon nach kurzer Zeit nicht mehr begreifen, wie es möglich war, daß man früher so unvernünftig große Bissen hinunterwürgte, und bald wird man wahrnehmen, welchen Einfluß auf das Wohlbefinden das Kauen ausübt. Eltern sollten schon zeitig ihre Kinder an die goldene Regel des guten Kauens gewöhnen, anstatt, wie es jetzt oft geschieht, ihre langsam essenden Kinder mit Schelten zur Eile zu treiben. Es gibt nichts Dümmeres!

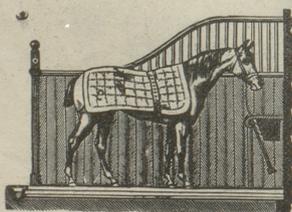
Gut kauen können heißt, das ist klar, auch gute Kauwerkzeuge besitzen. Mit den Fingern kann man kein Papier durchschneiden, mit Zahnstümpfen und hohlen Zähnen kein Fleisch zerkauen. Die Zahnfrage wäre also zuvörderst zu regeln. Hohle Zähne sind, soweit wie möglich, beim Zahnarzt in Ordnung zu bringen und im Übrigen muß man sich an eine vernünftige Zahnpflege gewöhnen. Das ist unbedingt nötig, nicht nur, um die Zähne selbst zu erhalten, sondern vielmehr der Reinlichkeit wegen; denn die Fäulnisstoffe, die aus jeder Mundhöhle, die nicht täglich mehrere Male gereinigt und gespült wird, in den Magen hinabgeschluckt werden, beeinträchtigen die Verdauung erst recht auf's empfindlichste. Die zweckmäßigste Zahnpflege wird wie folgt ausgeübt:



Täglich einmal Zähne bürsten und dreimal, namentlich abends vor dem Schlafengehen tüchtig Mundspülen, mitteilt eines guten, antiseptischen Mundwassers: Einige Tropfen Odol auf ein Weinglas voll Wasser, bis das Odol das Wasser leicht milchig gefärbt hat. Abends und morgens sind diese Mundspülungen ganz besonders angenehm, weil das Odol in der ganzen Mundhöhle eine erquickende Frische erzeugt und dadurch ein ganz eigenartige Wohlbehagen hervorruft. [52]

Conditorei Sprüngli
 34 ZÜRICH
 am Paradeplatz
 Haus ersten Ranges
 Fabrikniederlage d. Chocoladen von
 Lindt & Sprüngli
 Thee-Handlung

Gebr. Lincke, Zürich



liefern als Spezialität [75]
 Stall-Einrichtungen.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau mit 93 Abb. statt 3 Fr. nur 2.50
 Preisliste über int. Bücher gratis. 13
 R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 63.



Sämtliches Zeichen-Material

für Architekten, Ingenieure etc.

Schreibwaren und ***

*** Bureau-Artikel

Spezialität 55

in feinen Briefpapieren und Couverts

Gebrüder Scholl, Zürich

8 Fraumünsterstrasse 8



Amerikan. Füllfederhalter mit Goldfeder

Aug. Girsberger 24 Oberdorf Zürich

Krankentische
 54 Nachtstühle

Krankenfahrstühle
 Klappstühle * Rohrmöbel
 Rollschutzwände



Hoch und schräg verstellbar.

Hotel „Rigi“

beim Bahnhof

Zürich-Enge

Zimmer von Fr. 1.50 an.

Pension Fr. 3.50.

Bierhalle. Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagessen à Fr. 1.— (2 Fleisch und 2 Gemüse).

9 Ergebenst C. Brack.

Verlangen Sie in jedem besseren Restaurant

SINGER'S
 KLEINE
 SALZBRETELZELI
 feinste Beigabe zum Bier
 Schweiz. Brezel- & Zwiebackfabrik
 CH. SINGER BASEL



Casimir Weber
Bahnhofstrasse 12
Zürich I



Gicht- und Rheumatismus- Thee
von äusserst wohlthätiger Wirkung bei veralteter
Gicht und rheumatischen Schmerzen entfernt durch
innerlichen Gebrauch die Krankheitsstoffe aus dem Körper.
Preis Fr. 1.75. Haupt-Depot: Adler - Apotheke
A. Swoboda in Schwanden-Glarus. 53

Louis Engelhardt

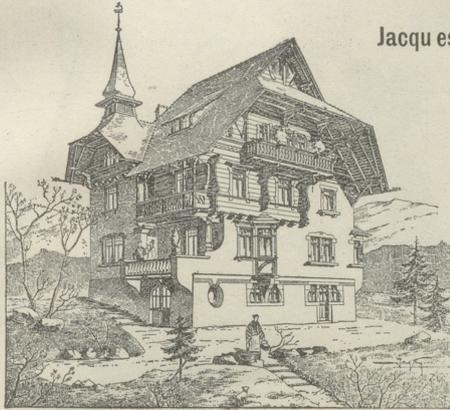
Dekorateur

14 Linthescherstr. → Zürich ← Linthescherstr. 14
Ameublements. 71

Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Direktor:

Jacques Gros, Architekt.



Parquets
vom einfachsten bis
reichsten Dessin.

Spezialität:
Parquets
in indischem
Hartholz.

Export und
Montage in allen
Ländern.

Chalet-Bau * Block- und Fachwerkhäuser im Schweizer Holzstyl.
Vertreter in Zürich:

F. Schlegel, Birmensdorferstr. 15, Zürich III

Wünschen Sie stolz auf einen hübschen, kräftigen
Schnurrbart gleich mit 16 Jahren



starken Haar- und Bartwuchs?

Verlangt die Pommade „Nivla“. Allein echt
verkauft mit wunderbar schnellem
und sicherem Erfolg. Man achte nicht mehr auf
die häufigen zudringlichen Nachahmungen,
betrogenem Geschrei, was namentlich von
auswärts geschieht, wo alles Geld nur weg-
geworfen wird. Allein Dépôt und Versandt
gegen Nachnahme. Preis per Flasche: 16
Nr. 1 à Fr. 1.90, Nr. 2, sehr stark Fr. 3.50

Bei Nichterfolg das Geld zurück!

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne.

Ursache, Wesen und Heilung

Nervenschwäche

(Neurasthenie)

im Allgemeinen, sowie der nervösen

Schwächezustände

des Geschlechtssystems
im Besonderen, sowie der
Männerkrank-

heiten. Preisgekröntes, nach den neuesten
Erfahrungen neu bearbeit. Werk,
340 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich
brauchbarer Ratgeber und sicherster Weg-
weiser z. Heilung bei Gehirn- u. Rücken-
marks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüt-
tung, Folgen nervenrunder Leiden, Schwächen
und allen sonstigen geheimen Krankheiten.

Letzte Auszeichnungen:

Coldene Medaille, Paris, Tuileries,
April 1903.

Cold. Medaille, London, Crystalpalast,
September 1903.

Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v.
Verf. Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE Nr. 38,
sowie von allen schweiz. Buchhand-
lungen.

Die Dr. Rumlersche Spezial-Heilanstalt „Sil-
vana“ ist das ganze Jahr geöffnet. 406



Schwerhörigkeit.

Ich beehre mich gerne, daß Sie meine 60 jährige Mutter durch briefliche Be-
handlung von **Schwerhörigkeit und Ohrensausen** befreit haben. Diese
glückliche Kur hat bei allen, denen der Fall bekannt war, Zutrauen in Ihre Be-
handlungsweise erweckt und dürfen Sie auf weitere Kundtame aus hiesiger Ge-
gend zählen. Gifen, Kr. Nargau, den 28. September 1902. Martin Schwarz,
Burghards. Die Echtheit dieser Unterschrift bezeugt: Gifen, den 28. Sept.
1902. Jegge, Gemeindeammann. Adresse: Privatpoliklinik Glarus,
Kirchstrasse 405, Glarus. 324



Rausch's Haarwasser

dessen vorzügliche Eigenschaften
geg. Haaransfall überall anerkannt
werden, ist in allen bessern Coiffeur-
geschäften erhältlich. 43

J. W. Rausch, Parfumeur,
Emmishofen-Konstanz.

Trunksucht.

Teile Ihnen ergebenst mit, daß ich von der Neigung zum Trinken voll-
ständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchge-
macht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und es kommt
mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft
halber muß ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Ge-
schmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwun-
den worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefliches Trunksucht-Heilver-
fahren, das leicht und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und
deren Familien als probat und unschädlich empfehlen. Gimmel, Kr. Dels in
Schlesien, den 4. Oktober 1903. Hermann Schönfeld, Stellenbesitzer. Vor-
stehende, eigenhändige Namensunterschrift des Hermann Schönfeld in Gimmel
beglaubigt: Gimmel, den 4. Oktober 1903, der Gemeindevorstand: Menzel.
refejed: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse 405, Glarus.

Tonhalle Zürich

Samstag, den 20. februar 1904 — Abends 9 Uhr

Maskenfest am Hofe des Kaisers der Sahara

In den Prunksälen des neuen Palastes und der ganzen treuen Stadt Croja.

Zur Aufnahme Sr. M. Gäste ist das kaiserliche Prunkzelt geschaffen
worden. In demselben erheben sich der Tronsaal des Fürsten, der
heilige Quellentempel, die goldenen Wappentiere, die Gemächer für die
kaiserlichen Damen (unzugänglich), das kaiserliche Konzerthaus. Die Wunder
der Stadt Croja, die Residenz, das hölzerne Pferd, der Blick auf die Oasen,
die zahllosen Cafés, Variétés und Theater, die Paläste der fremden Ge-
sandten werden die Besucher bezaubern.

Zu Ball- und Unterhaltungsmusik sind befohlen: S. M. Regiments-
musik „Sahara“ aus Konstanz; S. M. Hannoveranische Jäger aus Bitsch;
S. M. schwarze Leibtrompeter aus Dreikönigshausen.

S. M. wird auf künstlerisch hervorragende und originelle Erscheinung
seiner Gäste ein Hauptgewicht legen; eine kaiserliche Kommission ist beauf-
tragt, durch Geldpreise im Betrage von Fr. 500.— und Verleihung von
Orden die besten auszuzeichnen.

S. M. sind viele Gäste willkommen gegen ein Entrée von Fr. 10.— für
herren, Fr. 6.— für Damen, Fr. 5.— für Studierende.

Nähere Auskunft über das Hoffest erteilt auf Wunsch S. M. Privat-Sekre-
tariat, z. Z. Tonhalle Zürich.

Hotel Bahnhof Zürich I

(direkt am Hauptbahnhof)

Gut geführtes Haus II. Ranges

100 Betten. — Modern eingerichtet. 27

Grand Café - Restaurant Palmengarten.

Gugeführte Küche.

Civile Preise

Lift. — Elektrisches Licht. — Central-Heizung.

Korpulenz

Fettigkeit

wird beseitigt durch die **Korpulina-
Zehrkur**. Kein starker Leib, keine stark.
Hüften mehr, sond. jugendl. schlanke,
elegante Figur und graziose Taille.
Kein Heilmittel, kein Geheim-
mittel, sondern naturgemässe Hilfe. Garan-
tiert unschädlich für die Gesundheit. Keine
Diät, keine Aenderung der Lebensweise.
Vorzügliche Wirkung. Paket Fr. 2.50 ex-
klusive Porto. (O. 1201 B.)

M. Dienemann, Basel 27

Sempacherstrasse 30 60



Akt-Photos

Hochinteressanten

Naturaufnahme.

Versandt nur gegen

vorher. Einsendung

von Fr. 6.50. 4

Deutliche Adresse d.

Bestellers erbeten.

Richard Jüdith, Berlin O. 34 III.